

**E**in Bus als Theater. ARENA ist eben ein bisschen anders. Das Publikum fühlte sich eher wie auf einer Safari, als in einem Theaterstück. Zunächst freundlich mit Handschlag durch die beiden Performerinnen begrüßt, begann es die Fahrt durch Erlangen. Immer mit Bezug zur Außenwelt äußerten die Performerinnen ihre Wünsche: was sie noch erleben wollen bevor sie sterben sollten. Zwischen-drin wurde immer wieder angehalten. Die zwei Damen stiegen aus und versuchten sich ihre Wünsche zu erfüllen, nicht ohne diese schriftlich auf den Busscheiben festzuhalten. Das Publikum hörte über Mikros alles, was gesprochen wurde, war räumlich

jedoch an den Bus gebunden. Das große Oberthema für den ersten Stopp war die Liebe. Während sich Katharina mit einem Herren im Cafe für Montag verabredete, schaffte es Julia einen schüchternen Jungen, der sein Glück erst gar nicht fassen zu können glaubte, zu zwei langen Küssen zu überreden. Am Hauptbahnhof stand Quatsch & Spaß im Vordergrund der Wunschliste. Die bierseeelige Stammkundschaft freute sich über die Abwechslung, mit einer Dame Bier trinken und rauchen zu dürfen. Julia kümmerte sich um die Komprimierung des Inhalts der

katze und krieg: bevor wir sterben

## der versteckte bus oder bevor wir sterben

The hidden bus, or  
Before we die

**T**heatre in a bus. Well, after all Arena is different. For the audience it feels more like a Safari than a play. After politely shaking hands with the performers, the ride through Erlangen starts. Relating to the environment, the two performers begin to utter wishes: things they want to do before they die. The bus stops from time to time. The two ladies get off and try to fulfil the desires they previously wrote on the windows. Although the audience cannot leave the bus, they can hear everything that's spoken through microphones.

The main topic of the first stop is love: while Katharina plans to go out for a coffee with a gentleman on Monday, Julia talks a shy-looking young boy into kissing her deeply. He hardly can believe his luck. The stop at the main station is all about fun and nonsense. The beery costumers enjoy the rare chance to smoke and drink with a lady. Julia is occupied with condensing the content of the dustbins and watering the dreadfully neglected paving stones. The cheerful mood inside the bus is enhanced by a drummer and a bass play-

**P**apiertonnen und goss die arg vernachlässigten Pflastersteine. Die Stimmung im Bus war sehr fröhlich und die Zwischenräume wurden von einem Bassisten und Drummer gefüllt. Letzte Station war vor Bogarts. Hier sollte mit Hilfe von Passanten Straßenmusik erklingen und ein ernsthaftes Zeichen gesetzt werden. Während Katharina sich erfolglos um die musikalische Untermalung der FuZo bemühte, wollte Julia demonstrieren, dass

Erlangen eine Fahrradstadt ist. Nachdem der Deutsche spontan eher nicht revolutionär ist, griff die Busbesatzung ein und stellte rumstehende Fahrräder für zwei Ampelschaltungen als Blockade auf die Straße. Dieses Ausrufezeichen war die letzte Wunscherfüllung. Der Bus fuhr mit höchst zufriedenen Publikum davon, so dass die zwei Performerinnen schemenhaft im Hintergrund verschwanden.

fb1



rme

er, who bridge the occasional breaks.

The last stop is next to the pub 'Bogarts'. The help of passers by is needed for busking and for setting a serious example. While Katharina fails to provide musical background in the pedestrian precinct, Julia upholds Erlangen's reputation as a city for bicyclers. Since the typical German person is not revolutionary by na-

ture, the bus-crew takes over and blocks the street for several minutes with nearby parked bikes. This exclamation mark is the last item on the wish list. When the bus departs and leaves the artists behind, it carries a pleased audience.

translation: alg